

Presseinformation zu TOP 27: Bundesratsinitiative Nulltoleranz gegenüber Gentechnik im Saatgut

125/2011

Kiel, 25. März 2011

Ranka Prante zu gentechnisch verändertem Saatgut

Kiel. DIE LINKE fordert das Festhalten an der Nulltoleranzgrenze gegenüber gentechnisch veränderten Organismen im Saatgut.

„Glücklicherweise wurde der Antrag zur Aufhebung der Nulltoleranz im Saatgut im Bundesrat mehrheitlich abgelehnt. Denn eines ist doch ganz klar: die biologische Landwirtschaft und eine gentechnikfreie konventionelle Landwirtschaft sind ohne diese Nulltoleranzpraxis unmöglich“, sagt Ranka Prante, umweltpolitische Sprecherin der LINKEN.

„Vor diesem Hintergrund kritisieren wir auch die Entscheidung auf europäischer Ebene, dass in der EU nicht zulässige GVO ohne Kennzeichnung in Futtermitteln geduldet werden sollen, wenn ihr Anteil bei weniger als 0,1 Prozent liegt. Ein bisschen Gentechnik gibt es nicht. Es gibt nur entweder oder. Solche Entscheidungen öffnen aber der schleichenden Verseuchung aller Bereiche der Landwirtschaft mit GVO Tür und Tor.“